

# Leserbriefe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **157 (1991)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Die Einsamkeit des gesunden Boxers ASMZ Nr. 10/1991

Der gesunde Boxer, so schreibt der Chefredaktor der ASMZ, das sind wir; der kranke ist die Sowjetarmee. Welch ein Glücksfall! denkt der unbefangene Laie. Doch er irrt. Denn der gesunde Boxer ist einsam. Er trauert dem entgangenen Kampfe mit dem vertrauten Gegner, spricht: Feindbild, nach und weiss nicht, was er tun soll.

Auf den ersten Blick scheint das Bild bestechend. Bei näherem Zusehen beschleichen einen die Zweifel, entpuppt sich die vermeintliche Vision als Trugbild.

Warum nur, so fragt man sich, kommt der brillante Denker und Chefredaktor auf den unseligen Vergleich mit dem Boxer? Dieser ist doch, selbst wenn er über einen umfangreichen Betreuerstab verfügt, letztlich ein Einzelkämpfer, dessen Ziele kaum über den persönlichen Profit hinausreichen. Die Armee dagegen ist

ein Kollektiv, das ausschliesslich Ziele des Gemeinwohls verfolgt. Wenn also schon Bilder zum Vergleiche herhalten müssen, warum dann nicht wenigstens solche einer Mannschaftssportart wie Fussball oder Eishockey? Doch auch dieser Vergleich hinkt. Im Sport messen sich zwei Gegner im friedlichen Wettstreit. Die Armee kennt diese Möglichkeit nicht. Für sie gibt es nur den Ernstfall, der, so hofft man, nie eintritt. Insofern hat sich gegenüber früher nichts verändert. Man wird sich auch in Zukunft auf mögliche Gegner einstellen müssen, ohne sie wettkampfmässig erproben zu können.

Major zD Walter Höhener,  
Zollikon

## + Bürokiste 87 und sechs Telefone aus Bünzen bei Boswil

Mein Leserbrief in der ASMZ 3/91 hat von offizieller Seite zu keiner Reaktion geführt. Dem Vernehmen nach

gibt es gegenwärtig dringende Geschäfte wie etwa die Wiedereinführung des steifen Huttes (von zwei Quellen gehört). Wie damals vorausgesagt, ist meine Bürokiste 87 nun nach einem weiteren Bahntransport ersatzreif. Der Deckel mit dem Kombinationsschloss lässt sich zurzeit zwar problemlos öffnen, doch sind Niete, Schrauben und Schweissnähte im Bereich einer Bodenstrebe ausgerissen, zwei Tablare verklemmt und zwei verbogen. Die Kiste steht schief.

Aus der Kaserne Bremgarten versuchte ich telefonisch Ersatz zu lokalisieren. Beim Zeughaus Brugg verwies man mich ans Zeughaus Aarau, wo ich positiven Bescheid erhielt und einen Fahrer mit der leeren Kiste nach Aarau schickte. Er kam zurück mit der defekten Kiste und der Meldung, in Aarau sei keine solche Kiste vorrätig. Ich telefonierte ins Zeughaus Zürich, wo man mich ans Zeughaus Affoltern verwies, denn es handle sich um Korpsmaterial (obwohl die Kiste im DB eingetragen ist). Dort vertröstete man mich auf den nächsten Morgen; es sei

niemand mehr da. Am nächsten Morgen verwies man mich in Affoltern ans Zeughaus Steinen; von dort erhielt ich die Erklärung, ich müsse die Kiste nach Seewen zurückschieben und erhalte dann Ersatz aus Steinen. Davon wollte man dann allerdings in Seewen, wo ich mich sicherheitshalber erkundigte, nichts wissen; es handle sich um eine persönliche Ausrüstung.

Dieses Cabaret erinnerte mich an Kunz aus Bünzen bei Boswil, und ich übergab das Problem unserem Fachmann, dem Rep Of. Er konnte bei unserem Korpsammelpplatzzeughaus erreichen, dass per Fax eine Ersatzkiste bestellt wurde, die am Donnerstag mit der wöchentlichen Lieferung eintreffen sollte. Als er sich am Donnerstag erkundigte, wie es aussehe, war zwar die Lieferung eingetroffen, die Ersatzkiste aber nicht.

Übung abgebrochen, nicht erfüllt!

Major i Gst Hunziker ■

EXKLUSIV



## Das Original-Beleuchtungssortiment der Schweizer Armee

In jedem Sortiment hat  
es die Benzinvergaser-  
lampe samt Zubehör in  
zweifacher Ausführung.

**S**chon heute ein begehrtes Sammlerobjekt, das Original-Beleuchtungssortiment der Schweizer Armee in der massiven Holztruhe mit den bis ins kleinste Detail geplanten Einsätzen und Aufteilungen. Obwohl für den harten Einsatz gebaut wirken die Lampen mit dem Industriedesign der 50er Jahre sehr elegant. Sie eignen sich überall dort, wo gutes, flatterfreies Licht (280 Watt) gewünscht wird. Zudem können mit dem Kochaufsatz Speisen erwärmt oder Wasser aufgekocht werden.

Die Benzin-Vergaserlampen sind voll funktionstüchtig und bis 1991 im Einsatz der Schweizer Armee gestanden.

Bestellen Sie noch heute dieses Juwel, die Auflage ist strikt limitiert! Es wird mit einem Zertifikat geliefert, das die Originalherkunft garantiert.

Bestellungen per Telefon 032 84 86 22 oder mit untenstehendem Coupon bei:

Agrimag, Postfach 438, 3250 Lyss,  
Fax 032 84 73 20.

101.32

### BESTELLSCHEIN

Hiermit bestelle ich  Ex. Original-Beleuchtungssortiment(e) der Schweizer Armee zu Fr. 495.— inkl. Porto frei Haus geliefert. Zahlbar innert 10 Tagen.

Name	Vorname	ASMZ
Adresse		
Tel.	Bahnstation	
Datum	Unterschrift	

